

Freitag,
16. Mai 2008

07/08
0,00 €



SchOLLY

Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften 2008

www.dem2008.de

SCHOLLY - DIE MEISTERSCHAFTSZEITUNG DER DEM 2008



Schachliches

Schacholympiade

DEM intern

Schachjugend

Dies & Das

Schacholympiade für Dich und mich!



Wer könnte den Olympia-Tag besser begleiten, als der Organisationschef der Schacholympiade. Dr. Dirk Jordan reiste gestern extra aus Dresden an, um den Teilnehmern einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen.

Wie kann ich die Olympiade selbst erleben? Wie nah komme ich als Besucher an Anand & Co. heran? Was kostet der Eintritt?

Dass sich viele Schachspieler für dieses her-

ausragende Ereignis interessieren, zeigte auch die lange und sehr detaillierte Frageunde nach Dr. Jordan's Vortrag. Fragen zur WLAN-Kapazität im Analysebereich, den Preisen in konkreten Hotels und den Buspreisen zeigten, dass viele Schachfreunde offensichtlich fest mit einem Besuch in Dresden planen.

Spruch des Tages

Dr. Jordan zur Architektur des Spielssaales:

„Es ist ein Problem für Schachturniere, wenn man nur runde Ecken und keine eckigen Ecken hat.“

Fundsachen

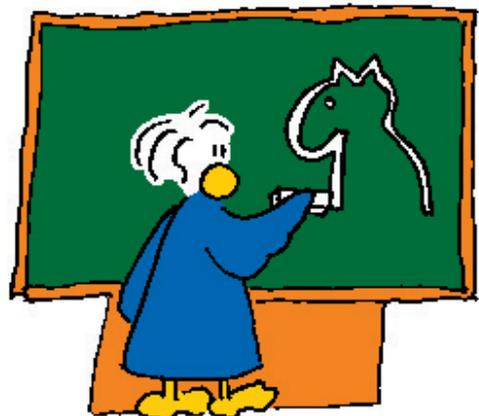
Fundsachen (derzeit gesucht: ein Schlüssel) bitte am Verkaufsstand abgeben. Vielen Dank.

Tagesablauf

- 09.00 Uhr: 9. Runde
U10 / U12
- 09.45 Uhr: Delegationsleiter-sitzung (KR 23)
- 14.30 Uhr: Runde U10-U25
- 14.45 Uhr: Dabei-Cup
- 15.00 Uhr: Trainerlehrgang
- 18.30 Uhr: Radio DEM

Ausbildung bei der DSJ-Akademie

Eine starke Organisation braucht gute Mitarbeiter. Deswegen lädt die Deutsche Schachjugend alle engagierten Jugendleiter, Trainer und sonstige Ehrenamtliche zur DSJ-Akademie vom 20. bis 22. Juni nach Bad Homburg ein.



Wetter: Gegen Abend Regen, maximal 17 Grad.

SchOLlys Schach-Spezialisten

Als Landestrainer der Berliner Delegation ist auch er zur DEM angereist: Robert Rabiega, Großmeister vom SK König Tegel. Zusammen mit dem zweiten Berliner Landestrainer Marcos Kiesekamp kommentierte die Nummer 15 des deutschen Schachs für den SchOLly vier aktuelle Partiestegmente der DEM.



Die Berliner Landestrainer: Robert Rabiega (l.) und Marcos Kiesekamp.



U16: Kachibadze, Georg - Hirneise, Jens

24.Lb6! ein unerwarteter Zug, der erzwungen zum Gewinn führt Tcg8 [Schwarz sah wahrscheinlich, dass 24...Thg8 an 25.Txf7!! scheitert: Dxf7 26.Dh3+ Ke8 27.Dxc8+ Ld8 28.Dxd8# Daher bietet sich 24...Tcg8 an, doch darauf folgt eine noch schönere Kombination] 25.Dh3+!! f5 26.Dc3! Tc8 27.Txe7+! Kxe7 28.Dg7+ Df7 29.Te1+ Kd7 30.Dxf7# 1-0



U16w: Rolfs, Rebecca - Velina, Valeria

Nach verkorkster Eröffnung seitens Schwarz fand die Anziehende den einzig spielbaren Zug. Auch wenn sie natürlich klar schlechter steht, ist der folgende Zug recht originell. 10...Kd7! Nach Weiterem wechselhaftem Verlauf gewann die Berlinerin später die Partie 0-1



U12: Galkin, Wladislaw - Scheel, Henrik

12.Td1 [Leider verpasste Weiß hier den sofortigen Gewinn: 12.Sd5!! Dd6 13.Sxf6+!] 12...Ld6 13.h3 Te8 14.b3 exd4 15.Sxd4 Le5 16.Lb2 Lxd4 17.Txd4 b6 18.Tf4 Lb7 19.Sd5! 1-0



U18w: Benzen, Marthe - Nekrassova, Ekatherina

Trotz überwältigenden Materialvorteil ist die Stellung aufgrund des schwarzen Königsflügels völlig unklar, in dieser Lage einigten sich die Spielerinnen auf Remis. Bekannte Computer-Engines schätzen die schwarze Stellung als klar gewonnen ein. 1/2-1/2

„Olympiade mit Charme“

Gestern zum Olympiatag gab's nicht nur Zeitungsartikel, Broschüren, Olympia-Lollies und anderes, sondern sozusagen auch „zum Anfassen und Nachfragen“. **Dr. Dirk Jordan**, der Organisationschef der Schacholympiade 2008, reiste extra zur DEM an, um die Teilnehmer mit neuesten Informationen zu versorgen. Jordan war einer der maßgeblichen Köpfe, die die Schacholympiade nach Dresden holten.

Herr Dr. Jordan, nun sind es nur noch sechs Monate bis zur Schacholympiade. Wie ist der Stand der Planung in Dresden?

Dr. Jordan: Wir sind auf einem guten Weg. In vielen Bereichen sind wir mit den Planungen schon ziemlich weit, besonders was die Nutzung des Internationalen Congress Centers (ICC) betrifft. Dort findet ja nicht nur die Schacholympiade, sondern auch die vielen Rahmenturniere statt. Das erfordert eine große Koordination. Aber wie es bei solchen Großveranstaltungen üblich ist: Wir werden sicher noch einige ‚Kühe vom Eis bringen‘ müssen.

Was ist denn das Besondere der Schacholympiade in Dresden?

Mit dem ICC haben wir in Dresden einen modernen und großzügigen Austragungsort, der mit tollem Blick direkt an der Elbe und am Rande der Innenstadt liegt. Es ist eine Meisterschaft der kurzen Wege. Alle wichtigen historischen Stätten der Stadt Dresden sind bequem zu Fuß erreichbar, so auch das historische Rathaus. Dort werden wir die „World of Chess“ einrichten, eine bisher einzigartige Idee bei einer Schacholympiade. Das Rathaus wird zum zentralen Ort der Begegnung. Denn hier wird es nicht nur Ausstellungen und kulturelle Angebote rund ums Thema Schach geben, sondern wir werden dort auch das zentrale Catering einrichten. Das heißt, alle SpielerInnen nehmen dort ihre Mahlzeiten ein. Und in diesem Bereich ist der Eintritt auch für Besucher offen und kostenlos.

In der „World of Chess“ hat also jeder die Chance, mit den Profis in Kontakt zu kommen. Damit hauchen wir auch dem olympischen Geist Leben ein: Wir schaffen einen Ort der Begegnung zwischen den Kulturen, zwischen Leistungs- und Breitensportlern, zwischen Spielern und Zuschauern. Das wird einer der Gründe für den besonderen Charme der Dresdner Olympiade.

In der Vorbereitung auf die Olympiade hat Dresden in den letzten Jahren einige Großveranstaltungen organisiert, zuletzt die EM 2007. Dort gab es ja einige Kritik, vor allem an der Internetübertragung von Partien.

Insgesamt war die EM eine gelungene Veranstaltung. Sie und die anderen Großereignisse waren jedoch auch wichtig für uns, weil sie genau die Knackpunkte aufgezeigt haben, bei denen wir noch nachlegen mussten. So war das WLAN wegen der besonderen Architektur des ICC nicht wirklich stabil und es kam zu einigen Problemen. Mit der Power externer Partner aus der Wirtschaft und der Uni Dresden haben wir nun aber eine ganz neue Lösung entwickelt. Mit Hochleistungs-Servern, einem eigenen Breitbandzugang und zwei Kilometer Kabeln im ICC werden wir alle 500 Bretter live ins Netz übertragen.

Bei der DEM haben wir maximal 32 Bretter gleichzeitig online...

Bei der Schacholympiade in Turin 2006 wurde fast die gleiche Anzahl Bretter übertragen wie wir es nun vorhaben. Aber sonst ist mir kein Turnier mit einer ähnlich hohen Übertragungszahl bekannt. Wir stecken da viel Geld und Power hinein. Aber wer sich technisch damit auskennt, der weiß, dass es trotzdem bis zum letzten Moment spannend bleibt.

Wie groß ist eigentlich sechs Monate vor der Olympiade das Interesse in der Öffentlichkeit?

Ich denke, das muss man unterscheiden. Von den Schachspielern wissen die meisten, dass diese besondere Veranstaltung nach Deutschland kommt und das Interesse ist auch recht hoch. Für die allgemeine Öffentlichkeit ist es aber glaube ich noch zu weit weg. Zunächst kommen noch die Fußball-EM und die Olympischen Sommerspiele. Erst danach wird der Spannungsbogen nach oben gehen und durch die Schach-WM in Bonn sicher noch einen zusätzlichen Schub erleben.

Waren also alle bisherigen Anstrengungen, die Schacholympiade einem breiteren Publikum bekannt zu machen, erfolglos?

Nein, überhaupt nicht. Ich finde, es ist deutlich zu spüren, dass Schach in der öffentlichen Wahrnehmung in den letzten zwei, drei Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Unser Sport ist auch viel präsenter in den Medien, und das wird sich noch weiter steigern, je näher wir der Olympiade kommen. Die Durchführung des Turniers wird das Schach in Deutschland noch weiter nach vorne bringen.

Wie beurteilen Sie die Aktivitäten der Deutschen Schachjugend und des Schachbundes im Vorfeld der Schacholympiade?

Alle Aktivitäten im Vorfeld der Schacholympiade sind eine absolute Bereicherung. Seit der Entscheidung für Dresden vor vier Jahren leisten DSJ und DSB wirklich gute Arbeit in den Olym-

pia-Projekten. Ein absolut gigantisches Projekt ist zum Beispiel die Aktion ‚Partnerschulen der Schacholympiade‘. Angefangen von der Idee über die tolle Auftaktveranstaltung mit Wladimir Kramnik bis hin zu den großartigen Projekten, in denen sich die Schulen mit ihrem Partnerland beschäftigen. Das ist eine super Aktion. Wir freuen uns wirklich schon darauf, wenn die Schulen nach Dresden kommen. Ihre Projekte werden übrigens auch in der ‚World of Chess‘ ausgestellt. Besonders erfolgreich sind aus meiner Sicht zudem die Simultantournee der Nationalspieler durch die deutschen Vereine und der Aufbau von zwei Jugendolympiamannschaften. Es war völlig richtig und wichtig, den zweiten deutschen Startplatz nicht mit einer normalen B-Mannschaft zu besetzen, sondern langfristig ein Nachwuchsprogramm aufzulegen.

Wie sieht Ihre Perspektive für das deutsche Schach nach der Olympiade aus?

Meine Hoffnung ist, dass wir den eingeschlagenen Weg in der DSJ, im DSB, aber auch im Schulschach weiterverfolgen. Wir müssen den Schwung der Olympiade bewahren und auch in Zukunft solch erfolgreiche Projekte kreieren, wie wir es jetzt in der Vorbereitung auf die Olympiade getan haben.

Sonst ist die Schachjugend ja immer stolz darauf, dass die DEM die größte Schachveranstaltung in Deutschland ist. Im Jahr der Olympiade sind wir natürlich nur ‚Zweiter‘. Wie gefällt Ihnen als Olympia-Organisator denn eigentlich die DEM 2008?

Ich bin immer wieder begeistert über die DEM. Sie ist sicherlich mit Abstand das schönste traditionelle Schachturnier in Deutschland. Die Begeisterung der Kinder, die Vielfalt der Aktivitäten, das riesige Engagement aller Freiwilligen... Das ist wirklich spitze, was Ihr hier auf die Beine stellt.



Dr. Dirk Jordan spricht zu den Teilnehmern vor Rundenbeginn im Spielsaal

Fakten zur Schacholympiade

Am Nachmittag stellte Dr. Dirk Jordan vor interessierten Zuhörern „noch brühwarme“ Fakten zur Schacholympiade vor, die besonders für Zuschauer interessant sind. Einige davon fassen wir hier zusammen:

- Ein Tagesticket kostet 9,50 Euro, durch die vielfältigen Ermäßigungen teilweise jedoch nur 4,50 Euro, so z.B. für die Teilnehmer der Rahmenturniere. Mit einem solchen Ticket kommt man auf bis zu zweieinhalb Metern an die Spitzenbretter heran. Inhaber eines Gold-Tickets (nur 50 Tickets pro Tag, Tagespreis: 35 Euro) haben Zugang zum gesamten Spielbereich und können sich also auch zwischen den Tischen bewegen. Der Analysebereich ist für alle Besucher uneingeschränkt zugänglich.
- Im Rahmenprogramm gibt es zahlreiche Turniere zu unterschiedlichsten Anlässen: Familienturnier, Tandem, Blitz, Open, der Deutschland-Cup und und und. Teilweise werden diese Turniere morgens an den Brettern gespielt, an denen nachmittags die Olympiade ausgetragen wird.
- Die Deutsche Bahn hat ein Sonderangebot für den Zeitraum der Olympiade aufgelegt: Für 89 Euro kommt man aus ganz Deutschland nach Dresden und wieder zurück. Einfach bei telefonischer Buchung angeben, dass man zur Schacholympiade möchte!
- Für die Durchführung der Olympiade werden noch Volunteers - freiwillige Helfer - für die verschiedensten Aufgabenbereiche gesucht. Bewerbungen sind übers Internet möglich.
- Trotz des Großereignisses Schacholympiade werden in Dresden ausreichend Hotelbetten auch für ganz kurzfristige Buchungen zur Verfügung stehen. Da die Reservierungszahlen jedoch deutlich nach oben gegangen sind, wird es für Schnäppchen immer knapper. Wer also langfristig planen kann, der sollte möglichst bald nach einem Zimmer schauen.

Alle diese Informationen findet ihr ausführlich auf der Internetseite:

www.dresden2008.org



DSJ-Akademie 2008

Zentrales Ausbildungsseminar für Engagierte im Jugendschach 20.-22. Juni 2008, Bad Homburg

Mit unglaublich viel Einsatz und Leidenschaft engagieren sich tausende von Ehrenamtlichen in den deutschen Schachvereinen: als Jugendwart, im Vereinsvorstand, als Jugendsprecher, Organisator von Vereinsausflügen und so weiter. Diese vielen Engagierten verdienen nicht nur größten Respekt für ihre Arbeit, sondern auch die bestmögliche Unterstützung.

Diese Unterstützung versucht die DSJ mit einem neuen Ausbildungsangebot zu geben. Vom 20. bis 22. Juni organisieren wir deshalb nach der erfolgreichen Erstauflage im letzten Jahr in Münster die zweite DSJ-Akademie in Bad Homburg. An diesem Wochenende bieten wir unter dem Dach einer Veranstaltung eine Vielzahl von Workshops an, aus denen die Teilnehmer ein individuelles Programm zusammenstellen können.

Insgesamt 10 Themen werden in verschiedenen Modulen behandelt. Alle Referenten verfügen über langjährige ehrenamtliche oder berufliche Erfahrung in ihren Themenfeldern. Die Akademie ist ein neues Angebot, welches das bisherige Ausbildungsprogramm der DSJ ergänzt. Neben der Akademie führen wir natürlich auch weiterhin andere Ausbildungsmaßnahmen durch.

Wir würden uns sehr freuen, Euch bei der DSJ-Akademie zu begrüßen! Die DSJ-Akademie ist Abwechslung pur, denn wir haben ein buntes Programm zusammengestellt, das für die „Jugendarbeiter“ in den Vereinen wichtig und spannend ist. Aus den parallelen Angeboten können sich die Teilnehmer im Baukastensystem das zusammen suchen, was Ihnen am meisten zusagt.

Die Themen wie die Trainingsarbeit mit Chessbase, der Aufbau einer zielgerichteten Mädchen- oder Schulschacharbeit oder auch die Organisation von Turnieren bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Leitthema wird an diesem Wochenende das Engagement von Jugendlichen in den Vereinen und die damit verbundene Mitarbeitergewinnung sein.

**Ausführliche Informationen findet Ihr im Internet auf www.deutsche-schachjugend.de.
Dort könnt Ihr Euch auch bis zum 1. Juni anmelden.**

Kosten: Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung beträgt **35 Euro**. Die Kosten für die Unterbringung und Verpflegung werden von der Deutschen Schachjugend getragen. Zusätzlich übernimmt die DSJ auf der Grundlage der günstigsten Bahnpreise bis zu 50 Euro der Fahrtkosten.

DSJ Akademie
20. bis 22. Juni 2008
Jugendherberge Bad Homburg



	Hörsaal (max. 50 Personen)	Raum 1 (max. 20 Personen)	Raum 2 (max. 20 Personen)	Raum 3 (max. 20 Personen)	Raum 4 (max. 20 Personen)
Freitag 20.00 21.30	Engagement von Jugendlichen im Verein Dr. Fischer max. 50 Teilnehmer				
Samstag 09.00 12.00		Schulschach - der Schlüssel zum Erfolg von Vereinen? AG Schulschach DSJ max. 15 Teilnehmer	Erfolgreiche Kommunikation Michael Klein max. 15 Teilnehmer	Organisation von Turnieren Rainer Niermann max. 15 Teilnehmer	
Samstag 14.00 18.00		Erfolgreiche Mädchenarbeit in den Vereinen Sonja Häcker, Caissa Klug und Lisa Molitor max. 15 Teilnehmer	Mitarbeitergewinnung Sven Treide, AG Soziale Talente dsj max. 15 Teilnehmer	Grundlagen der Arbeit mit ChessBase im Vereinstraining Holger Borchers max. 10 Teilnehmer	Tipps und Tricks für Fortgeschrittene in der Arbeit mit ChessBase IM Michael Richter max. 10 Teilnehmer
Sonntag 09.00 12.00		Hilfreich in der Jugendarbeit - Brett- und Gesellschaftsspiele Kevin Ewe max. 15 Teilnehmer	Kreativitätstechniken Christian Warneke max. 15 Teilnehmer	Psychologische Vorbereitung im Schach Holger Borchers max. 15 Teilnehmer	

Zwei Blitzturniere an einem Abend: Großer Zulauf und viel Spaß

Kleines Blitzturnier

Das kleine Blitzturnier der U 10 und U 12 begann um 17.30 Uhr: In den Räumen, in denen letztes Wochenende das Kika-Turnier stattfand, wurden mehrere Schachbretter organisiert. An diesen nahmen die „Kleinen“ der DEM Platz und spielten das Blitzturnier nach dem Schweizer System. Konkret heißt das, mehrere Runden von jeweils zehn Minuten zu spielen. Das verlangte den Teilnehmern ein schnelles Spiel ohne langes Taktieren ab. Die Devise lautete: Einen schnellen Zug machen und möglichst rasch gewinnen. Insgesamt absolvierte der Schachnachwuchs sieben Runden, in denen jeder Spieler jeweils fünf Minuten Zeit für seine Züge hatte. Außerdem formierten sich 17 Teams, wobei die Spieler der verschiedenen Gruppen immer gegeneinander antraten.



Beim Blitzturnier hieß es: Nicht lange überlegen und einen schnellen Zug machen!

Der Vorteil bei dieser Art von Turnier ist: Keiner scheidet aus, sondern alle dürfen bis zum Schluss mitspielen.

Am Ende geht es darum, welches Team die meisten Runden für sich entscheiden konnte.

Die drei besten Teams erhielten als Preis T-Shirts mit der Aufschrift „Schacholympiade – In Dresden ist die Welt am Zug“. Die Olympiade lässt bereits grüßen!

Die Gruppen auf den Plätzen vier bis sieben bekommen als „Trostpreise“ Kugelschreiber geschenkt.

Fazit: Die Räumlichkeiten für das Turnier waren überfüllt, was die Begeisterung der „Kleinen“ für diesen Wettbewerb demonstrierte. Die „Kleinen“ hatten viel Spaß und haben auch abseits der eigentlichen Meisterschaften ihr Können bewiesen.

Gewonnen haben: Christopher Noe, Frederik Eigmann, Falter Lennart (Team „Spielfrei“), Jan Grewen, Cedric Holle, Jana Puffay (Team „Saarländer“), Rasmus Svane, Emil Powierski, Daniel Stolberg (Team „Schleswig-Holstein“). Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!



Und hier sind sie, die Gewinner des Blitzturniers der U 10 und U 12!

Großes Blitzturnier

Am späteren Abend spielten auch die „Größeren“ der DEM ein Blitzturnier im Turniersaal, das um 21.30 Uhr begann. Es wurde nach dem gleichen Modus wie das kleine Blitzturnier durchgeführt.

Ehrgast dieses kleinen Wettbewerbes war Dr. Dirk Jordan, der Organisator der Schacholympiade in Dresden. Er warb bereits kräftig für die Olympiade im November 2008 und lud alle Anwesenden herzlich dazu ein.

Der Andrang auf die Bretter war groß und die Spieler legten sich ins Zeug. Sie formierten 47 Teams und traten gegeneinander an.

Dabei kam es, im Gegensatz zum „kleinen Blitzturnier“, auch zum Aufeinandertreffen von Jung und Alt. Eltern, die sonst bei ihrem Nachwuchs mitfieberten, traten nun selbst an. Aber auch Erfahrene wie Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler mischten sich unters Volk.

Gegen 23.30 Uhr fand dann die Siegerehrung statt. Die Sieger heißen Steve Berger, Meriga van Delft und Jonathan Carlstedt vom Team „Dänemark“. 2. Platz: Michael Prusikin, Moritz Koch und Boris Grimberg aus dem Team „Trinidad Tobago“. 3. Platz: Bernd Vökler, Thomas Pähz und Dr. Dirk Jordan vom Team „Schacholympiade Dresden“. Allen herzlichen Glückwunsch!



Ob sich das Grübeln lohnt?

Mini-Olympiade: Schachspieler sind nicht nur im „Denksport“ gut

Bei der Mini-Olympiade des Freizeitteams zeigten die „kleinen“ Schachspieler, dass sie nicht nur im Denksport gut sind. Auch beim Tischtennis oder Hockey bewiesen die jungen Talente ihr Können. Das Freizeitteam der DEM hatte dafür in der Sauerland-Halle extra einige kleine Stationen aufgebaut, an denen der Schachnachwuchs zahlreiche Aufgaben bewältigen musste. Wer eine bestimmte Anzahl von Punkten erreichte, durfte sich am Ende eine kleine Belohnung abholen: Am Eingang der Halle wartete eine große Tüte voller Süßigkeiten auf die Schachspieler.



„Mit viel Schwung“ lautete die Devise beim Hockey!



An einer weiteren Station sollten die „Kleinen“ mit Schachfiguren ein „Kunstwerk“ bauen.



Noch ein Spiel: Mit Plastikbechern Stapel bauen und so schnell wie möglich wieder abbauen!



Auch im Tischtennis bewiesen sich die jungen Schachtalente.

Mein lieber SchOlly!

- Dr. Malte erklärt.

Alles redet von der Schacholympiade, doch keiner weiß so recht: Was ist das eigentlich? Ein Thema, dem sich daher auch unser allwissender Dr. Malte annehmen musste.



„Jetzt stell'n wa uns ma jaaanz dumm...“ Heute: Schacholympiade.

Dr. Malte, was ist Eigentlich die Schacholympiade?

Die Schacholympiade ist ein ganz großes Schachturnier. Da kommen hundert bis hunderttausende Leute aus aller Herren Länder und wollen meistens Schach spielen. Ich glaube das wird eine ganz tolle Sache.

Warum wurde die Schacholympiade nach Deutschland vergeben?

Man muss es mal so sehen: Wir hatten 2006 das Sommermärchen, wir hatten jetzt 2007 bei der Handball-WM das Wintermärchen und um den Höhepunkt zu erreichen brauchen wir einfach nochmal 2008 in Dresden das Herbstmärchen.

Was wird das Frühlingsmärchen sein?

Ich weiß nicht, ob irgendwann einmal die Balettweltmeisterschaften in Deutschland stattfinden. Das würde ich interessant finden, da wäre ich auf jeden Fall Zuschauer.

Warum nicht Tänzer?

Ich würde auch gerne Tänzer sein, aber ich fürchte, ich würde mich nicht qualifizieren. Vielleicht schaff ich's ja den sterbenden Schwan zu mimen.

Die olympischen Spiele - Teil 6

Das letzte noch fehlende Symbol der olympischen Spiele ist das olympische Feuer. Die ursprünglichen olympischen Spiele sollten ein Zeichen für den Frieden sein. Es war ein fairer Wettstreit zwischen den Menschen aus allen Ländern, die damals zu Griechenland gehörten. Das Feuer symbolisierte diesen Frieden.

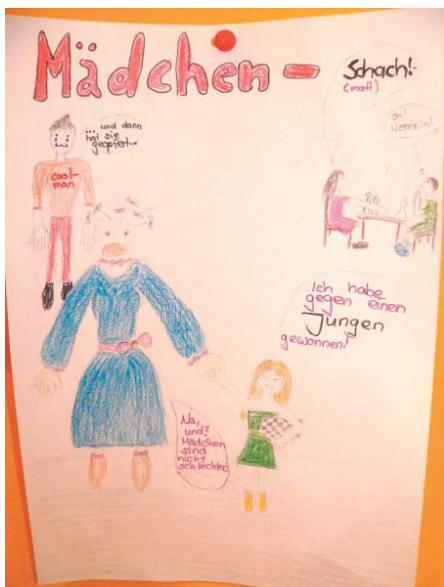
Seit 1936 ist es Tradition, dass das olympische Feuer immer in der alten griechischen Stadt Olympia entzündet wird. Von dort aus tragen es die Fackelläufer rund um die Welt, bis zu dem Ort, wo die nächsten olympischen Spiele ausgetragen werden. Dieser sogenannte Fackellauf steht in diesem Jahr ganz besonders im Interesse der Medien. Anders als der ursprüngliche Gedanke, nämlich Frieden, gibt es viele Proteste und auch Gewalt. Mehr dazu erfahrt ihr morgen im 7. und letzten Teil zu den olympischen Spielen.

Preisrätsel:

Die diesjährige Schacholympiade in Dresden wird ein großes Ereignis. Es nehmen viele Nationen daran teil. Weißt du wie viele genau? Kleiner Tipp: Chessy gab gestern ein Interview zur Schacholympiade!

Gebt eure Lösung beim Freizeitteam ab. Unter allen richtigen Einsendungen wird ein Preis verlost. Chessy freut sich auf eure Teilnahme.

Den Wettbewerb von gestern – es sollte ein Werbeplakat für Schach gestaltet werden – hat Daniela Schäfer für sich entschieden! Herzlichen Glückwunsch. Bitte hol dir deinen Preis im Pressebüro ab.



Kids mit Grips

Ein Füller hat einen Tintenvorrat von 24 ml. Dafür kannst du 8 Wochen mit dem Füller schreiben. Die neue Patrone hat 9 ml Tinte. Wie lange kannst du damit schreiben?

Lösung der gestrigen Grips-Aufgabe:
Zwei Drittel von 6 gleich 4. Das Doppelte von 4 sind 8. 6 plus 4 plus 8 gleich 18. Chessys Wertung ist somit 18.

Witz des Tages

Warum schreibt man die Rochade beim Schach als '00' auf?

Weil sie den König an ein stilles Örtchen bringt!



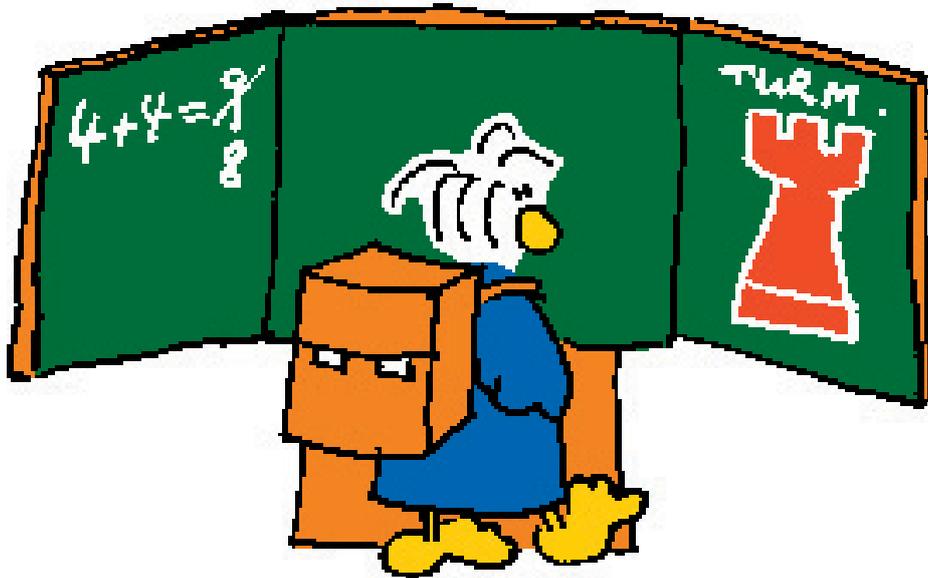
Zungenbrecher des Tages

Es kam ein Schiff von Laufenburg,
es war beladen mit Hirschen,
mit Kirschenmirschen, Krispenkraspen grün,
da kam der König von Mähren
und fragte, ob Kirschenmirschen,
Hirschen, Krispenkraspen grün da wären.

Olympische Disziplin des Tages: Laufen und Springen

Ein Mitspieler wird mittels Abzählreim zum „Storch“ bestimmt, alle anderen sind „Frösche“. Logischerweise muss der Storch einen Frosch fangen. Das ist aber gar nicht so einfach, wie es sich anhört: Storch und Frösche müssen sich nämlich „standesgemäß“ bewegen. Das heißt: der Storch darf nur auf einem Bein hüpfen und die Frösche gehen in die Hocke und springen so umher. Hat der Storch einen Frosch geschnappt, tauschen die beiden Spieler die Rollen.

Da dieses Spiel sehr anstrengend sein kann, hier einige Zusatzregeln zur Erleichterung: der Storch darf ab und zu das Hüpfbein wechseln und die Frösche wählen sich ein Freimall (ein kleiner, auf den Boden gemalter Kreis zum Beispiel), in dem sie sich kurz ausruhen können. Es darf sich allerdings immer nur ein Frosch in diesem Unterschlupf aufhalten. Damit jeder einmal die Gelegenheit dazu hat, zählt der untergeschlüpfte Frosch laut bis fünfzehn und verlässt das Mal danach sofort wieder.



Das Olympische Freizeitdorkomitee informiert:

Freizeitprogramm Freitag

10:30 Fußball auf den Tennisfeldern

15:45 Besucherbergwerk,

Treffen beim Freizeitdorf, Anmeldung bis 10:30

16:45 bei gutem Wetter Sommerrodeln, bei schlechtem Wetter Kino U10/U12

20:45 Kickerturnier für die „Alten“, Anmeldung bis 18:00 im Freizeitdorf



Glück auf!

Noch einige Infos zum Ausflug ins Besucherbergwerk „Schiefergrube Christine“ (15:45 Uhr). In dieser zum Iberg gehörenden Grube wurde von 1864 bis 1971 Schiefer abgebaut. Seitdem sind die riesigen Abbauräume zur Besichtigung freigegeben. Wir werden das Bergwerk unter fachkundiger Führung erkunden.

Schiefer abgebaut. Seitdem sind die riesigen Abbauräume zur Besichtigung freigegeben. Wir werden das Bergwerk unter fachkundiger Führung erkunden.

Warme Jacken sollten mitgenommen werden. Bis Freitagvormittag um 10:30 kann man sich im Freizeitdorf für die Bergwerksbesichtigung anmelden.

Matt dem Alkohol! (von Lisa Molitor)

Ort und Zeit: Vor der Partie am Brett

Personen:

- Chessy (merklich leidend, kann kaum aufrecht sitzen)
- sein Gegner
- Alkohol (um Chessy schleichend)

Chessy: Um Himmels Willen, wie soll ich denn heute auch nur einen vernünftigen Zug machen? Mir ist so schlecht!

Gegner: (besorgt) Wieso, was ist denn passiert?

Chessy: (ganz kleinlaut) Der Alkohol ...

Gegner: Der Alkohol? Du bist auf diesen fiesen Typen reingefallen?

Alkohol: (setzt sich verbal zur Wehr) Hey, was soll das denn heißen?!

(Gegner und Alkohol versuchen, Chessy zu überzeugen; Gegner argumentiert vernünftig, Alkohol einschmeichelnd; Chessy ist zunächst hin- und hergerissen)

Gegner: Du hast mich schon richtig verstanden! Dem Alkohol darfst du nicht trauen. Er macht dich willenlos und zu seinem Spielball!

Alkohol: Ach was, du bist alt genug, um selbst zu wissen, was gut für dich ist.

Gegner: Du bist vielleicht alt genug, aber gerade wegen des Alkohols weißt du sehr schnell nicht mehr, was du tust und am nächsten Tag geht es dir richtig schlecht.



Alkohol: Hör nicht auf den, gestern Abend warst du schließlich auch nicht so zimperlich. Da fandest du mich noch richtig cool!

Gegner: Schädlich für deinen Körper ist der Alkohol, aber auf gar keinen Fall cool! Lass dir nichts von anderen einreden, denn du bist stärker als der Alkohol, wenn du nur willst!

Alkohol: Meinst du wirklich, du kannst mir widerstehen?

Gegner: Natürlich kannst du das! Schließlich gibt es hier auf der Deutschen Meisterschaft viel wichtigere Dinge als Alkohol.

Alkohol: Das wichtigste hier ist der Spaß und den gibt es nur mit mir!

Gegner: Das stimmt nicht! Spaß ist natürlich wichtig, aber wer keinen Spaß am Schach hat, ist hier sowieso falsch.

Chessy: (zum Gegner) Da muss ich dir Recht geben. Aber im Moment sollte ich mich lieber mal auf meine Partie konzentrieren.

Fortsetzung folgt ...



Sportsponsoring – eine Idee für die Deutsche Schachjugend?

Es ist eine moderne Form des Tauschhandels. Geld-, Sach- oder Dienstleistungen wechseln gegen neue Möglichkeiten im Bereich Marketing, Öffentlichkeitsarbeit oder Unternehmenskommunikation den Besitzer.

„Auf allen drei Wegen könnte man die Deutschen Einzelmeisterschaften unterstützen“, sagt Christian Warneke aus dem Presseteam, „Wir sind der Meinung, dass wir mit der DEM mittlerweile quantitativ und qualitativ einen Level erreicht haben, der uns für bestimmte Sponsoren interessant macht.“ Der Vorstand hat auf diese Entwicklung reagiert. Eine Arbeitsgruppe hat Ideen zusammengestellt, welche Möglichkeiten die Schachjugend einem Sponsor auf den Meisterschaften bieten könnte. Auf der anderen Seite stehen Leistungen, die der Sponsor für die Schachjugend erbringen könnte. „Das Mäzenatentum, bei dem ohne Gegenleistung Geld zur Verfügung gestellt wird, stirbt mehr und mehr aus. Mit so genannten Bettelbriefen kommt man bei den meisten Veranstaltungen nicht sehr weit“, so Sponsoringexperte Dirk Schröter auf der letzten DSJ-Akademie.

Im Folgenden werden Ideen zu einem möglichen Sponsoring-Ergebnis bei den Deutschen Einzelmeisterschaften dargestellt. „Keiner von uns ist Sponsoring-Experte oder kommt aus dem Agentur-Bereich, aber vielleicht gibt es einen Experten unter den SchOlly-Lesern, der uns mit Rat und Tat zur Seite stehen kann“ hofft Christian Warneke. „Rückmeldung bitte ans Pressebüro!“

Ideen zu Leistungen der Deutschen Schachjugend

Redaktionelle und grafische Werbung

- in der täglichen Meisterschaftszeitung (Leser vor Ort ca. 700, Online-Leser: ca. 2.800 pro Ausgabe).
- auf den Websites www.deutscheschachjugend.de und www.dem2008.de (Veranstaltungswebsite; Besucher bis jetzt: über 50.000).
- im täglich erscheinenden E-Mail-Newsletter der Meisterschaften.
- bei der Pressearbeit (Zielgruppe: Tages- und Lokalzeitungen bundesweit sowie Informationsportale im Internet).
- im täglichen DEM-Radio (über 500 Hörer je Ausgabe).

Visuelle Werbung

- Werbeschriftzüge am Schachbrett und Namensschild ermöglichen, dass jedes Foto (Presse, Internet, Privat) das Logo/ den Schriftzug des Sponsors zeigt.
- Eine Fotowand mit Logos ermöglicht, dass die Portraitfotos aller Teilnehmer im Hintergrund den Namen / das Logo des Sponsors zeigen.
- Im zentralen Turniersaal werden Werbebanner des Sponsors aufgehängt (ca. 500 Spieler, ca. 500 Zuschauer sowie Verbreitung über Fotos, da der Turniersaal zentrales Fotomotiv ist).
- Vor dem Hotel wehen Werbefahnen des Sponsors.
- Die Kleidung des Organisationsteams zeigt Logo/ Schriftzug des Sponsors.
- Die Partieformulare, auf denen die Spieler ihre Züge notieren, zeigen Logo/ Schriftzug des Sponsors.
- Die Teilnehmerurkunden zeigen Logo/ Schriftzug des Sponsors.

Persönliche Werbung

- Ein offizieller Vertreter des Sponsors eröffnet die Meisterschaften auf der großen Eröffnungsfeier (etwa 1000 Zuschauer).
- Ein offizieller Vertreter der Sponsors überreicht Pokale bei der Siegerehrung im Rahmen einer mehrstündigen Festveranstaltung (ca. 1200 Zuschauer).
- Während der Meisterschaftswoche wird ein Image- oder Personalmarketingstand des Sponsors im Hotel aufgebaut.



Zusätzliche Angebote

- Auf einer Firmenfeier der Sponsorspielen die Deutschen Jugendmeister Simultanschach gegen ausgewählte Kunden oder Mitarbeiter.
- Die Deutsche Schachjugend unterstützt die Gründung einer Betriebsschachgruppe beim Sponsor.



Ideen zu Bedarfen der Deutschen Schachjugend

Finanzielle Unterstützung

- Anteilige Beteiligung an den Kosten der Deutschen Meisterschaft in Höhe von rund 280.000 Euro.
- Übernahme von Telefon-, Fax- und Internetkosten.
- Finanzierung von Unterkunftskosten für zusätzliche ehrenamtliche Organisationshelfer.
- Finanzierung von Freizeitangeboten für die Spieler.

Materielle Unterstützung

- Bereitstellung von Erinnerungsgeschenken für 500 Teilnehmer, z.B. T-Shirts, Kugelschreiber etc.
- Bereitstellung von 80.000 Blatt DIN A4 Papier.
- Bereitstellung von rund 50 Pokalen für die Erstplatzierten sowie Sachpreisen, Urkunden und Medaillen für rund 500 Teilnehmer.
- Bereitstellung von Büromaterial (Ordner, Papierblöcke, Kugelschreiber etc.).
- Ausstattung des ehrenamtlichen Organisationsteams mit Meisterschafts-kleidung.

Dienstleistungen

- Bereitstellung von zwei Hochleistungskopiergeräten (9 Tage).
- Bereitstellung von 20 Computern und 4 Druckern (9 Tage).
- Organisation von LKW-Transporten von und nach Berlin
- Ausleihe von 600 Schachbrettern, Figurensätzen und Schachuhren.
- Druck von 7.000 Partieformularen (DIN A5).

Internet & Öffentlichkeitsarbeit

- Verlinkung auf die Website der Deutschen Schachjugend.
- Bereitstellung von Presseverteilern (Sportredaktionen von Tages- und Lokalzeitungen).
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Verbreitung von Pressemitteilungen).



Unterschriften-Aktion beendet – Raab Management kündigt Reaktion an

Die Rückmeldung ist erfolgt. Die Produktionsfirma Brainpool kündigt eine Reaktion des Showmasters für nächste Woche an: „Wir freuen uns sehr, dass Stefan Raab unter Schachspielern so beliebt ist!“ sagt Stefan Raabs persönliche Assistentin „Leider kommt die Anfrage etwas kurzfristig für uns. Wir stehen kurz vor der Sommerpause immer unter einem enormen Zeitdruck! Stefan Raab wird aber auf jeden Fall reagieren!“

Das Presseteam der Deutschen Schachjugend sichert zu, die Rückmeldung des Showmasters auf der Veranstaltungswebsite www.dem2008.de zu veröffentlichen. „Es lohnt sich also auch über die DEM hinaus, unsere Website zu besuchen!“ sagt Christian Warneke.



Stefan Raab

Insgesamt ziehen die Verantwortlichen der Deutschen Schachjugend ein positives Fazit der Aktion. „In den wenigen Tagen haben wir rund 600 Unterschriften sammeln können. Wir finden es klasse, dass es diese große Unterstützung dafür gibt, Schach mal auf eine kreative Weise in die Öffentlichkeit zu bringen“, so Christian Warneke weiter.

„Es ist einfach toll, was aus dieser spontanen Idee kurzfristig entstanden ist. Eine individuelle Rückmeldung von Stefan Raab an uns wäre natürlich der krönende Abschluss! Nicht zuletzt möchte ich erwähnen, dass wir auch persönlich bei der Umsetzung der Idee aus dem Kreise der DEM-Eltern sehr unterstützt wurden. Möglicherweise können wir auf der DEM ja auch zu anderen Themen den einen oder anderen Experten für einen Ratschlag finden, zum Beispiel zum Thema Sponsoring.“

Chessy zufrieden mit der DEM

Du siehst zufrieden aus Chessy. Woran liegt's?

Chessy: An der gut laufenden Deutschen Meisterschaft, nicht am Wetter. Gerade war ich zur Sommerrodelbahn mit einigen Kids unterwegs, da ging der Regen in einer Stärke los, uiuiui, das habe ich lange nicht mehr erlebt. Und alles auf meine Haare.

Du siehst immer noch etwas lädiert aus.

Chessy: Komm, keine Sprüche. Zurück zur Meisterschaft. Heute rief mich ein Schachfreund aus Berlin an – Michael Rätsch – der sich sehr lobend über die Internetseite ausließ. Die kommt insgesamt sehr gut an. Viele aktuelle Infos, Ergebnisse, tolle Fotos und sehr hohe Zugriffszahlen. Das Team Öffentlichkeitsarbeit macht wirklich einen sehr guten Job!

Und nimmt man die DEM auch außerhalb über die Medien wahr?

Chessy: Auf jeden Fall, ich höre von vielen Presseanfrage der regionalen Medien. So sagte mir Michael Rätsch zum Beispiel, dass heute ein Bericht zur DEM auf dem Berliner Radiosender Teddy zu hören war, ein bei Kindern sehr beliebter Privatsender. Und ich selbst musste heute ein langes Interview für eine Zeitung geben. Nein, auch das klappt.

Und die anderen Teams?

Chessy: Auf der regelmäßigen Delegationsleitersitzung wurde ausdrücklich das Bulletinteam hervorgehoben für ihre schnelle Arbeit. So flink waren sie noch nie. Alle Achtung! Und das bei immer größer werdenden Teilnehmerfeldern.

Die Stimmung scheint insgesamt gut zu sein.

Chessy: Den Eindruck habe ich auch. Natürlich kann man es nicht allen recht machen, aber die überwiegende Zahl der Gespräche ergibt, dass man sich über das vielfältige Angebot, das hohe Niveau der Ausrichtung, die



hervorragenden Spielbedingungen freut. Und ich freue mich über die gute, lockere, faire Stimmung auf der Meisterschaft.

Das Freizeitangebot kommt auch an?

Chessy: Zum Beispiel die Show gestern. Eine pfiffige Idee mit vielen engagierten Teilnehmern. Es sind vor allem aber die vielen kleinen Angebote, gar nicht so sehr das Spektakuläre, was den Freizeitbereich auszeichnet. Alleine die dauerhafte Möglichkeit im Olympiadorf immer einen Ansprechpartner zu finden, immer Spielpartner, das zeichnet die Arbeit aus.

Und der Besuch von Dr. Jordan?

Chessy: Der Mann hat eine bewundernswerte Power. Seine Überzeugungskraft reißt einen förmlich mit. Sein Vortrag zum Stand der Vorbereitung der Schacholympiaden mit vielen Hinweisen, was der Fan alles geboten bekommt, hätte mehr Teilnehmer verdient. Viel, sehr viel Arbeit im Detail steckt in der Vorbereitung der Schacholympiade. Aber man bekommt den Eindruck, die schaffen es dort in Dresden. Vor allem auch da sie immer mehr Hilfe, Personal und Finanzmittel von außen bekommen.

Ich freue mich auf die Schacholympiade und hoffe sehr, dass ich viele als Teilnehmer beim internationalen Jugendlager in Dresden sehen werde. Meldet euch bei den DSJ-Verantwortlichen.

Und der DEM wünsche ich zwei noch wunderschöne Tage. Ich durfte schon mal einen Blick in die Planungen der Siegerehrungsshow werfen und kann versprechen: Das wird wieder eine abwechslungsreiche Siegerehrung, an die sich alle noch lange und gerne erinnern werden.



Grüße

Hallo Anna, hast Du denn für Montag schon eine Geschenkidee? Ich melde mich bald nochmal telefonisch. Viele Grüße, wir drücken Dir die Daumen. Helga und Opa ### Annica Garry: Ein grosses HELLO aus London an alle Hamburger!! Wuensch euch fuer Morgen gaaaaanz viel Erfolg!! Milana?? DAS SCHAFFST DU!! :DD ### Hey Bla, wir wünsch dir noch gaaanz viel glück für die weiteren Tage und hoffen, dass es noch etwas besser läuft *g*....aber des Klappt schon:-P...und natürlich noch gaanz viel spaß und grüße an Helene;-) Lg bis dann Isi&Thea ### Liebe Grübe an alle NiedersachsIs Frank Pfeifer ### Robert Zentgraf: Großes dickes LOB an das Öffentlichkeitsteam und den Helfern bei der Partierfassun!! Alles sehr zeitnah, fast LIVE ;) ... WEITER SO !!! ### Markus: Hey Mäuschen, [...]Ernst beiseite: Viel Spaß noch auf der Deutschen und meld dich ma wieder. ;) Ig, Häschen ### Dominik Storch: Hi Nino und Peter! Eure „großen“ Vereinskameraden daheim in Frankfurt verfolgen mit Begeisterung Partien. Besonders gut gefallen hat mir Ninos Tarrasch´-Partie aus der 5. Runde und wie Peter sich in der 3. Runde das Spiel gedreht hat. Euch beiden weiterhin viel Erfolg! Dominik und die anderen ### Frank grüßt „Mörder-Profi“ Christian R. ### Herzliche Grübe an Daniela und Alex Schäfer, Georg Braun und Timo Lebeda, ich drück Euch weiterhin die Daumen! Gruss Beate Lange ### Hallo Iustus, wir hoffen, dass es dir gut geht. Du kannst ja heute abend mal wieder anrufen. Wir drücken die Daumen !!! Liebe Grübe von MAMA ### Hallo Anja, wir freuen uns über Deinen Stand nach 6 Runden. mach weiter so. Viele grübe von Oma + Opa ### Weiterhin viel Freude am Turnier meinen beiden Schachspielern Max und Sophie. Liebe Grübe von Papa. ### Der ehemalige Bayern-Coach und Schiedsrichter grüßt aus dem Fränkischen sämtliche Teilnehmer - vor allem die bayerischen und insbesondere meine 2 Heimatvereiner. Und ich grübe das gesamte Orga-Team sowie besonders CWA und den Hauptschiedsrichter nebst Frau und Tochter! ### Dör ich^^: hey, ich grübe alle SACHSEN!!!! ihr seit einfach die besten!!! Heagdl ### Hallo, ich grübe Caissa und MatzEk! ### Ganz liebe Grübe an Matzi, Caissa, Kevin, Rainer und alle, die ich vergessen habe! Romy ### Lieber Gedeon, mit großer Spannung verfolgen wir deine Matches. Die letzten Spiele sind ja gut gelaufen, wir sind sehr stolz auf dich und werden weiter mit fiebern. Du bist unser Held! 1000 Küsschen Deine Familie Andrea, Anton, Ricardo und Marco ### Andrej: Wir haben es geschafft! Die großartige Mannschaft von ZENIT hat den UEFA-Pokal völlig verdient nach St. Petersburg geholt! Viele Grübe an alle die wie ich begeistert sind von dieser brillanten Equipe und ihrem Weltklasse-Spieler Andrej Arshavin!!! Kubok UEFA vigraet Zenit na vseгда! ### Hallo Meck-Pomm! Hier kommen viele Grübe ins Sauerland geflogen. Ich drück euch allen ganz feste die Daumen. Viel Erfolg!! Lyan ### Hallo an die Wismarer Schachjugend, Ihr schlagt Euch ja recht gut bei der DEM. So langsam geht es dem Ende zu und möglicherweise könnt Ihr noch „ein drauf setzen“ Weiterhin noch viel Spass für Euch wünsch der ASV Grün Weiß Wismar. ### Andreas Wittenberg: viele grübe an die mülheimer benny, marcel, raphael und marc. happy birthday marcel, feier schön ;) viele grübe und viel erfolg auch an crafty und all die andern nrw-ler ^^ ### hallo paul, viele gruesse an den supertrainer aus dresden, mach weiter so und bring deinen schuetzlingen viel bei. alles gute wünschst das sächsische schachministerium ### Elina Velkina: Lieber Alexander, dich grüßt deine beste Freundin Elina die immer hinter dir steht. Viel Glück bei deinen zwei nächsten Partien!! Und vergies nie das aller wichtigste: VERSUCH IMMER SEHR MUTIG ZU SEIN!!! Komm, du schaffst es!! Von deiner Freundin! ### Hi Jakob, hier spricht dein Bruder--ICH WUENSCH DIR FUER DIE NAECHSTEN PARTIEN EINEN SAUBEREN ENDSPURT--DEIN BRUDER VINCENT ### Arndt Kohlmann und Adrian Debbeler: Einen schönen Gruß an unsere Korrespondentin Satenik! Danke, mach weiter so und noch viel Spaß wünsch wir dir! ### Ich grübe alle NRW'ler!! Und ganz besonders die Jenny, Änna, Thomas, Thomas, Klaus, Svenja, Benny, Anita und Rozafa!!-> Caïssa ### Ich grübe das hart arbeitende und immer freundliche Öff-Team!!! Außerdem noch das Freizeitteam, die vor Langeweile fast umkommen ;-)-> Caïssa ### HALLO ANKI, HALLO DANIEL, WIR DRÜCKEN EUCH DIE DAUMEN, VIEL GLÜCK WEITERHIN; FÜR ANKI: DEN 3 MERLIS GEHT ES SEHR GUT, WIR VERMISSEN DICH BEATE UND FELIX SCHÄFER AUS HEILSBRONN ### Ich grübe meinen Lieblingsgegner beim Kickern! Lisa ### Hi Kevin, toll, dass du die 8. Runde tatsächlich gewonnen hast, wir sind hier alle sehr stolz auf dich. Platz 36 wäre ein grandioses Ergebnis, aber wenn du den auch noch putzt, dann bist du sicher noch erheblich weiter oben. Wir wünsch dir weiter viel Glück und ein gutes Händchen bei jedem Zug. Alles Liebe von Tante Marci und Onkel Peter ### Hallo Nikita, deine Vereinskameraden vom Schachverein Wolfbusch gratulieren zu deinen erkämpften Punkten und wünsch alles Gute für das weitere Turnier ! ### Hallöchen Kevin, das Daumen-drücken hat sich gelohnt. Mach weiter so! Wünsch weiterhin viel Spaß. Oma und Opa aus Lübeck ### Allen Sachsen für die letzten Runden nochmal toi-toi-toi. Wir fiebern mit euch. Viele Grübe aus Dresden. ### Wir grüben ganz herzlich unsere tapferen Kämpfer des CSC Aufbau Chemnitz und auch allen anderen Spielern aus Sachsen. Wir drücken euch für die letzten Runden ganz toll die Daumen ! ### Hallo Moritz, wir freuen uns über Deine bisherigen Erfolge und sind sicher, dass Du noch zwei weitere Punkte schaffst. Beste Wünsche und herzliche Grüsse ! Oma Barbara und Opa Hans ### LIEBER ALEXANDER, die Welt gehört den Tapferen! Punkte sind eben noch nicht alles! Bleib fröhlich, lass dich von keiner Niederlage verunsichern und mache Deine Träume wahr!!! Ganz liebe Grüsse von Daria und Papa ### Geddi: Toi,toi,toioi wünsch die Geburtstagslädierten Knöllet Johnas(Annellen,Johannes) ### Ingrid u. Jürgen Schreiner: Hallo Till! Toll gespielt, Omas Augen leuchten noch mehr. Wir freuen uns, wenn Du weiter ruhig und konzentriert kämpfen kannst und drücken sehr die Daumen! O u. O ### Hallo Forchheimer: Léon, Dominik, Thomas und Robert, ihr schlagt euch ja recht wacker. Legt jetzt noch einen starken Endspurt hin, ich drücke euch dafür die Daumen! Gruß Manfred ### Hallo Katrin, schöne Grübe von zuhause und alles Gute für den weiteren Turniervlauf. Papa ### Hallo Larissa, herzliche Grübe von den Vereinskameraden und beste Wünsche für einen guten Endspurt! ### Hallo Kevin, gestern war ein toller Tag für dich. Wir hoffen das die letzten Tage bei der DEM enauso erfolgreich und schön werden. Wir drücken dir weiter fest die Daumen und freuen uns schon auf Sonntag. Viele Grübe an Papa von Mutti und Jessi. ### Hallo Constanze, deine Grübe sind angekommen. Wir wünsch dir und Mutti noch viel Spaß. Andrea und Jessi ### Hallo Christian, die Vereinskameraden vom SV Wolfbusch gratulieren zu deinem Punktekonto und wünsch weiteres erfolgreiches Abschneiden. Bitte auch Grübe an deine Eltern. ---Joh. Häcker ### Kevin grüßt NRW, insbesondere Geburtstagskind Marcel, SH, Baden, Württemberg (Reihenfolge bei Baden und Württemberg alphabetisch), das DEM-Team, alle anderen Landesverbände und seine Mama. Also eigentlich alle. ### Hallo Nadine, die Vereinskameraden vom SV Wolfbusch gratulieren zu den erreichten Punkten und dem von dir gezeigten Kampfgeist. Alles Gute für den Endspurt! ---Joh. Häcker ### Servus Lena, viele Grübe von der Grill-Company (Felix, Georgi, Maik, Vero, Tom und Stef). Von hinten angreifen heißt jetzt die Devise! Weiterhin viel Spaß und Erfolg! ### Hallo Andrea, die Vereinskameraden vom SV Wolfbusch gratulieren zu den erreichten Punkten und wunsch einen erfolgreichen Endspurt. ---Jöh. Häcker ### Hallo Katrin, schöne Grübe von den Vereinsmitgliedern des SV Wolfbusch. Lass dich nicht entmutigen, weil es bisher nicht so gut gelaufen ist. Viel Glück bis zum Abschluss des Turniers. -- Jöh. Häcker ### andrea: silke ist sowieso die beste!! ist einfach so! ### Hallo Sebastian. viele Grübe von den Vereinskameraden vom SV Wolfbusch. Für die restlichen Runden wünsch wir viel Erfolg. Noch 4 bis 6 Punkte ergäben doch einen versöhnlichen Abschluss.... -Joh. Häcker ### Hallo Maike! Wir schicken Dir ganz viele liebe Grübe nach Willingen und drücken Dir für alle Spiele die Daumen!!! Biene und Kletus ### Guido grüßt die Teams Bulletin, Presse, Schiris, und den Rest. Springer (gemalt) ### Felicitaciones por haber ganado este importante partido! Continúa mañana así porque puedes quedar de CAMPEON.... Saludos desde Bogotá y Munich Nathalie y Mami ### LUDWIG grüßt LUDWIG, MARTIN, WIELAND, FELIX, ANDRAS, ALEXANDER, PASCAL, JAKOB, SAMUEL, LARISSA, ANNA, EVA CHRISTIAN, WOLFGANG, ... und alle anderen Rheinland-Pfälzer Spieler(innen) und Betreuer. Ich wünsch Euch einen guten Endspurt! Auf diesem Weg grübe ich auch Dich, RAMIL, der Du trotz Qualifikation nicht mitspielen kannst, und Deinen Bruder HUSEJN. Meldet Euch mal bei mir! ###